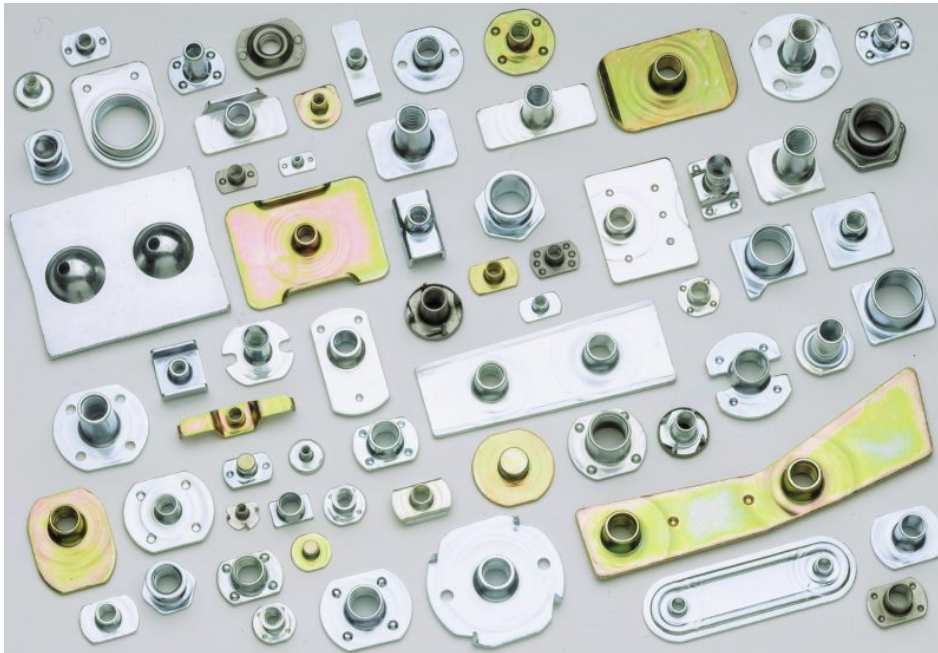


Muttern

Artikel vom 18. Mai 2018

Muttern



Wenn zuverlässig haltbare oder lösbare Schraubverbindungen gefordert sind, kommt es nicht allein auf die Schraube, sondern auf den Verbindungspartner – die Mutter – an. Limbach-Muttern sind sehr feste Verbindungselemente, die mit metrischen ISO-Gewinden in den Größen M 4 bis M 20 oder Sondergewinden (MF, UNC, UNF, WW usw.) in vergleichbaren Größen hergestellt werden. Bei der Produktion der »L«-Muttern kommen laut Hersteller ausschließlich tiefziehfähige Bandmaterialien aus den Werkstoffen Stahl, Edelstahl, Messing und Aluminium zum Einsatz. Je nach Werkstoff und Gewinde sind Blechdicken von 0,8 bis 3,0 mm wählbar. Das Standardprogramm aus Tiefziehbandstahl umfasst »L«-Anschweißmuttern und »L«-Einschlagmuttern mit Gewindegrößen von M 4 bis M 12 sowie »L«-Flanschmuttern mit Gewindegrößen von M 4 bis M 10. Das Edelstahl-Standardprogramm bietet Gewindegrößen von M 4 bis M 10. Darüber hinaus sind im Rahmen der Sonderfertigung Gewinde bis M 20, gebogene, asymmetrische Flansche und Ausklinkungen genauso möglich wie mehrere Gewindedurchzüge je Flansch, Gewindegewissungen, Aufweitungen und Trichter bis hin

zum Gegenflansch am Gewindedurchzug. Eine Spezialität von Limbach sind besonders hohe Gewindehülse, die das Dreifache des Gewindedurchmessers annehmen können. Zudem können Limbach-Muttern in verschiedenen galvanischen Oberflächen geliefert und mit lackierten oder galvanisch beschichteten metallischen Zier- oder Funktionskappen versehen werden. Die Verwendung ist sehr vielseitig: Sie eignen sich zum Anschweißen, Ankleben, An- und Einnieten, Clinchen, Einschlagen, Einlegen, Einbördeln, Eingießen, Einspritzen und Einlaminieren. So finden sie sich in fast allen Bereichen des täglichen Lebens wie u. a. im Möbel- und Vorrichtungsbau, in Seebojen und im Bootsbau, im Haus-, Holz- und Zwischenwandbau sowie in Spielgeräten und Kletterwänden.

Hersteller aus dieser Kategorie
